Müllers Ulm

Stefanie Müller
Redaktionsleitung
uwo@swp.de

Charakterscheine

„Ulmer Geld regiert die Welt“ – ein Satz aus einem uralten Gedicht, der bis heute viel zitiert ist. In gewissem Sinne könnte da bald wieder Leben in die alten Zeilen reinkommen.

Nein, die Europäische Zentralbank wird nicht nach Ulm verlegt. Viel besser: 20 Jahre nach der Einführung des Euros soll die Optik der Geldscheine ganz neu überdacht werden. Bisher waren ja nur langweilige geistlose Bauwerke auf den Scheinen zu sehen, die es gar nicht gibt. Ganz „politically correct“, damit sich auch ja keiner auf den Schlips getreten fühlt. Besonders viel Charakter hat der Euro damit nicht bewiesen. Dabei hätte Europa doch einiges zu bieten, vom Eiffelturm bis zum Kolosseum.

Ein bisschen Werbung für die Stadt

Mit der gesichtslosen Langeweile könnte aber bald Schluss sein, denn ganz aktuell sollen neue Ideen für die bunten Zahlungsmittel in Betracht gezogen werden. Und das, obwohl man ja schon fast einen Abgesang auf Bargeld gehalten hat, mit der ganzen Kartenzahlung, die gerade „in“ ist. Bis zum Jahr 2024 soll eine endgültige Entscheidung getroffen werden, was künftig auf die Scheinchen gedruckt werden soll. Und da kommt für mich eindeutig Ulm ins Spiel! Dass wir mit dem Ulmer Münster, dem höchsten Kirchturm der Welt, und Albert Einstein, dem wohl berühmtesten Wissenschaftler der Welt, gleich eine doppelte Chance hätten, ist wohl logisch! Das wär doch was, bestimmt auch stadtmarketingmäßig. Neuschwanstein, das Brandenburger Tor und das Oktoberfest sind doch eh völlig überrepräsentiert. Warum also nicht das auffrischen, was andere schon um das Jahr 1500 wussten: Ulmer Geld regiert die Welt!

Blumen und Zitronen

Die **Blume der Woche** geht an alle Geschäfte und Gastronomien, die ordentlich die Impfnachweise kontrollieren und auch Ausweise dazu abfragen. Immer wieder sehe ich jemanden, dem das sichtlich unangenehm ist - sollte es aber nicht sein! Diese Kontrollen schützen alle!
Die **Zitrone der Woche** kommt dieses Mal von Leser Harald: „Sie geht an die Baustelle rund ums Ulmer Tierheim im Örlinger Tal - seit Monaten steht da der Unrat und Schrott herum, das sieht gar nicht schön aus!“

Mitmachen: Sie haben auch Zitronen oder Blumen? Schicken Sie einfach eine E-Mail an uwo@swp.de

Ihr Kontakt zum **wochenblatt**

Zustellung
0731 156-607
aboservice@swp.de

Private Kleinanzeigen
0731 156-602 Fax -604
kleinanzeigen@swp.de

Anzeigen
0731 156-858 Fax -540
anzeigen@swp.de

Redaktion
0731 156-580 Fax -140
uwo@swp.de

Ihr Feedback

Haben Sie sich vielleicht über etwas im ulmer wochenblatt gefreut oder geärgert?
Schreiben Sie uns Lob, Anregungen oder Kritik per E-Mail an **uwo@swp.de** oder per Post an: ulmer wochenblatt, Schaffnerstraße 24, 89073 Ulm.

Wir freuen uns!

Wärme und wohltuendes Räucherwerk sind die wichtigsten Zutaten, wenn einen Birgit Adler aus Herrlingen mit in die Welt des Räucherns nimmt. Fotos: Heike Viefhaus

Kostbarer **Duft und Rauch**

HEIKE VIEFHAUS

Räuchern Düfte, die in andere Welten entführen, Rauchschwaden, die dahinziehen und Sorgen sowie Wünsche mit sich nehmen. Birgit Adler weiß um das Wesen und die Kunst eines uralten Rituals.

Weihrauch – entweder man liebt oder verabscheut ihn. Birgit Adler aus Herrlingen ist seit frühester Kindheit fasziniert von diesem Duft. „Das heißt, den einen Weihrauchduft gibt es nicht – Weihrauchbäume wachsen zum Beispiel in Indien, Somalia, Ägypten und der arabischen Halbinsel. Jede Art produziert ihr eigenes Harz. Wie dessen Qualität ausfällt, ist abhängig von vielen Faktoren, unter anderem von Klima, Standort und Alter des Baumes. Der Al-Hojari-Weihrauch aus dem Oman ist die beste Sorte der Welt.“ Wie ungeschliffene Edelsteine sehen die Weihrauchstücke aus, die Birgit Adler direkt von zwei befreundeten Händlern aus dem Oman importiert. Leicht und minzig duftet der zartgrüne Al-Hojari, wenn man behutsam an ihm reibt oder er auf dem Metallsieb eines Räucherstövchens verglüht. Der edle Al-Hojari wird noch in drei weitere Grade handverlesen: „Grad 2 ist von weißer Farbe, unsere omanischen Freunde kauen ihn auch gerne. Zum Räuchern von Haus und Kleidung eignet sich Grad 3, die bräunlich-orangenen Harzstücke. Mit ihrem Duft kann man auch eine Meditation begleiten. Dafür kommt auch Grad 4 infrage. Das dunkle Harz entfaltet malzig-erdigen Duft, sobald es erwärmt wird.“

RÄUCHERN: BRAUCH UND BEDÜRFNIS

Räucherrituale, mit denen man sein Zuhause energetisch reinigen oder mit denen man zur Ruhe kommen und zu sich selbst finden kann, haben eine lange Tradition, nicht nur in den Herkunftsländern des Weihrauchs. In den Rauhnächten zwischen dem 24. Dezember und dem 6. Januar lebt in vielen Familien dieser Brauch wieder auf. „Viele haben das Bedürfnis, zwischen den Jahren die Schnelllebigkeit aus ihrem Alltag herauszunehmen. Mit Düften gelingt das. Sie wirken über das limbische System im Gehirn, wecken Erinnerungen und Assoziationen. Kurz: Sie machen etwas mit uns. Und wenn es erstmal nur die Wahrnehmung eines Duftes ist. Oder als Reaktion auf einen Duftreiz der Gedanke: Hui, das riecht aber komisch!“ Irritierende Dufterlebnisse möchte derjenige, der eine Räucherung plant, eher nicht provozieren. „In den Rauch soll abgegeben werden, was belastet, was ängstigt – er trägt es in seinen Schwaden mit sich fort. Der aufsteigende Rauch nimmt auch Wünsche und Bitten mit sich; der Glaube daran entstand schon bei antiken Kulturen, die ihren Gottheiten Rauchopfer brachten.“ Wer in den ersten sechs Rauhnächten räuchert, gibt dem Rauch mit, was er aus der Zeit des vergangenen Jahres loswerden möchte. Und auch das, was einem dankenswert erscheint. „In den Nächten sieben bis zwölf stehen künftige Vorhaben und das neue Jahr im Fokus. Egal ob es um ein Loslassen oder um Wünsche geht, wichtig ist immer, das Räucherritual mit positiven Gedanken anzugehen, um es achtsam und liebevoll zu gestalten.“ Meist seien es Frauen, die an der Idee des Räucherns Gefallen finden. Doch finden auch immer mehr Männer Zugang zu dieser Welt. „Kinder sind fasziniert, weil sie einen unvoreingenommenen Zugang dazu haben. Und wer es einmal ausprobiert hat, ist meist dankbar dafür – sei es für das bloße Dufterlebnis oder die bewusste Auszeit, in der man die Chance hatte, sich mit sich und dem Leben zu beschäftigen.

FÜR JEDEN ZWECK IST EIN KRAUT GEWACHSEN

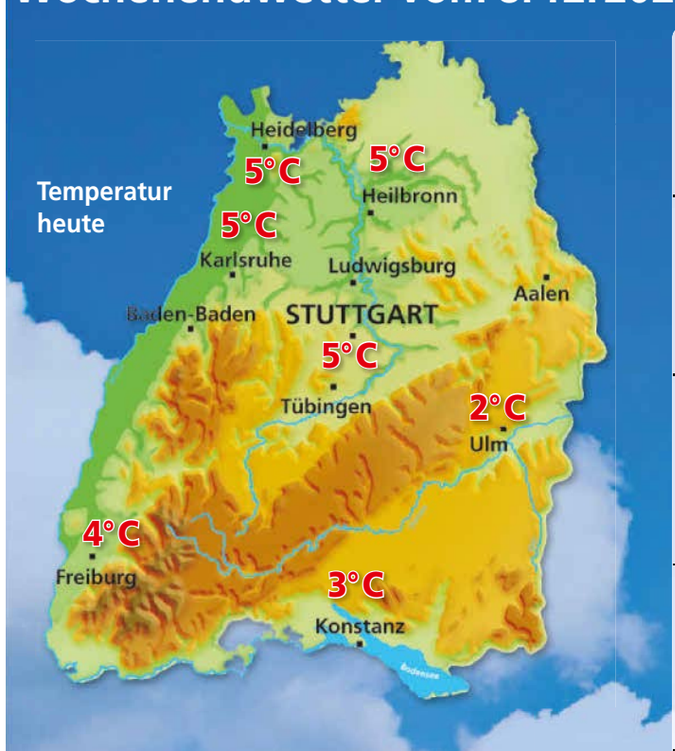
Für manchen ist es schon ein großer Erfolg, geduldig auszuharren, bis die Kohle glüht und man das Räucherwerk auflegen kann.“ Neben Weihrauch hat die Räucherexpertin aus Herrlingen noch andere kostbare Harze wie beispielsweise Myrrhe, Dammar oder Copal zur Auswahl. Erlesene Kräuter, das meistverwendete Räucherwerk seit jeher in Deutschland, bezieht sie von einem Kräuterpädagogen, der die Pflanzen selbst anbaut. Bei edlen Hölzern wie dem peruanischen Palo Santo kommt es ihr neben feinen Duft und Rauch auch auf den nachhaltigen Anbau an.

Magische Nächte und Düfte

Mehr zum Thema Räucherrituale, zu Zubehör und Seminaren erhält man online unter **www.kirchen-weihrauch.de.** Für den **Kurs „Räuchern mit allen Sinnen“**, morgen am 9. Dez. um 19 Uhr kann man sich noch an-

melden per E-Mail an **info@kirchen-weihrauch.de.** Ebenso für Donnerstag, den **16.12. um 19 Uhr zu „Rauhnächte sind auch Rauchnächte“**, an dem man auch online teilnehmen kann.

Wochenendwetter vom 8. 12. 2021 – 13. 12. 2021



Mi., 8. 12. 2021
2° C / – 1° C
bewölkt
Niederschlag 30%

Do., 9. 12. 2021
2° C / – 2° C
bewölkt
Niederschlag 20%

Fr., 10. 12. 2021
1° C / – 1° C
leichter Schneefall
Niederschlag 30%

Sa., 11. 12. 2021
3° C / – 1° C
bewölkt
Niederschlag 30%

So., 12. 12. 2021
2° C / 1° C
bewölkt
Niederschlag 10%

Mo., 13. 12. 2021
4° C / 0° C
bewölkt
Niederschlag 10%

SÜDWEST PRESSE Aktion 100 000 und Ulmer helft

Spendenkonten

Ulmer Volksbank
Konto 2364 018 (BLZ 630 901 00)

Sparkasse Ulm
Konto 100 003 (BLZ 630 500 00)

DER NEUE SWP-NEWSLETTER „AUFGETISCHT“ - ALLES RUND UM KULINARIK UND GASTRONOMIE

www.swp.de/newsletter

50. SÜDWEST PRESSE AKTION 100 000 und Ulmer helft e.V.

TAFELLÄDEN IN DER REGION BRAUCHEN UNSERE UNTERSTÜTZUNG!

Menschen in Not finden derzeit in den Tafelläden nicht mehr genügend Waren für ihre angespannte, finanzielle Situation. Dazu sind die Ausgabezeiten wegen Corona stark eingeschränkt. Wir helfen mit Einkaufsgutscheinen! Helfen Sie mit!

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Tafelläden in der Region und Menschen in besonderen Notsituationen.

Spendenkonten:
Sparkasse Ulm IBAN: DE4763 0500 0000 0010 0003
Volksbank Ulm-Biberach IBAN: DE7963 0901 0000 0236 4018
www.aktion100000.de

Augenlicht-Retter gesucht!

Mit nur 9 Euro im Monat helfen Sie, Menschen vor Blindheit zu retten!

Jetzt mitmachen – www.augenlichtretter.de

cbm christoffel blindenmission
gemeinsam mehr erreichen